

# Nebräer Anzeiger

Erscheint  
Mittwoch und Sonnabend vormittag.  
Bezugspreis für ein Vierteljahr:  
durch den Boten ins Haus gebracht 3,00 Mark,  
durch die Post 3,00 Mark, durch die Briefträger  
frei ins Haus 2,50 Mark.

Geschäftsstelle in Nebra:  
Frau Kaufmann Meiß, Markt 34/35.

Wöchentlich: Illustr. Sonntagsblatt. Vierzehntägig: Landw. Beilage.

## Zeitung für Stadt und Land

Gratisbeilagen:

Telefon: Am Hofleben Nr. 21.

Postfachkonto: Leipzig 22832

Anzeigen:  
Es kostet der 54 mm breite Anzeigen-Millimeter  
Raum 15 Pfg., der 90 mm breite Postame-  
tillimeter-Raum in Postamtzeit 30 Pfg.  
Anzeigen werden bis Dienstag und Freitag  
mittags 12 Uhr angenommen. Größere Anzeigen  
müssen einen Tag früher aufgegeben werden.

Schriftleitung, Verlag und Druck:  
W. H. Sauer, in Nebra.

Amliches Blatt für die Veröffentlichungen des Amtsgerichts, des Magistrats und der Polizeiverwaltung der Stadt Nebra.

Nr. 6.

Mittwoch, den 21. Januar 1920.

33. Jahrgang.

### Aus der Umgegend.

Nebra, den 20. Januar.

**Theater.** Am Freitag abend findet durch die Wiener Volkshöhle im Saale des „Preussischen Hofes“ die Aufführung des Dramas „Hinterzettel“ von Karl Schönherr statt. Alle diejenigen, die eine freie unter Schänden Nebra leider immer seltener werdenden wirklich guten Theaterabend erleben wollen, möchten wir zu einem Besuch dieser Aufführung auffordern. Nach unserer persönlichen Ermittlungen haben wir es mit einer guten Truppe zu tun, wie auch aus der Kritik einer Nachbargemeinde zu entnehmen ist. Es heißt da:

Am Montag wurden wir durch ein Gastspiel der Wiener Volkshöhle mit dem neuesten dramatischen Werk Karl Schönherr's bekannt gemacht. Nach all den Darbietungen der letzten Zeit, die jenseit nur durch eine leichte Moral getragen sind, war es herbeiführend, einmal wieder ein so monumentales Werk von starker, wichtiger Handlung an unseren Augen vorzuführen zu lassen und die Tragödie dieser Geschwister bis in das innerste Mark zu erleben. Wir haben den hohen festem Genuß nicht nur dem Verfasser allein zu verdanken, der in der Kunst der Darstellung ein Werk von aufsehender Kraft und voll höchsten sittlichen Gehalts schuf, sondern auch die hohen künstlerischen Gestaltungskraft, mit der die Schauspieler den schweren Stoff meisterten. Man kann im Zweifel sein, wessen der Künstler man den Vorrang lassen soll. Dem Leiter Hermann Ford, der eine Aufführung von tieferem, nachhaltigen Eindruck schuf, oder der Schreiber Via Weg, die alle Zöge der weiblichen Stimme, weich und wehe, aber auch hart und heftig erbringen ließ, oder Fritz Koch, dem Mutterfischen, dem die vorerorene Mutter das Herz brach, der eine schauerlichste Wirkung schuf, die kaum übertroffen werden kann. Wir danken ihnen allen dreien für den hohen Genuß.

Daß vor einigen Tagen dem Verfasser für dieses, sein neuestes Werk der Gillparzer-Preis in Betrage von 5000 Mk. zuerkannt ist, haben wir bereits berichtet.

**Lichtspielbühne.** Am Freitag wird nachmittags und abends Luffs Kino-Theater im Schützenhaus Vorstellungen geben. Zwei große Films kommen zur Vorführung. (Siehe die Einladung im Anzeigenenteil.)

**Eternovormahlung.** Die am Sonntag abgehaltene Eternovormahlung der Probawölfe brachte zunächst die Einführung der Sekretin-Fri. Mamm, Johann die Bildung des Eternobereichs, Amtsgerichtsrat Weber, Beamtenführer Kauer, Frau Kriebel, Probawölfe Schödel, Dr. med. Schmidtchen. Ferner wurde beschlossen, zwecks technischer Erleichterung des Betriebes und weiteren Ausbaues der Mittelklasse, das 1. und 2. Schuljahr nicht neu zu besetzen. Zum finanziellen Ausgleich dieser Maßnahmen wurde das Schulgeld für die Vorklasse auf 250 Mark, für die Mittelklasse auf 300 Mark festgesetzt. Zur Beschaffung reichhaltiger Lehrmittel wurde ein Lehramtsbeitrag von jährlich 10 Mark pro Kind erhoben, rückwirkend aus für 1919.

**Neue Höchstpreise für Seife und Seifenpulver.** Die jetzt gültigen Höchstpreise für Seife und Seifenpulver sind mit einer Bekanntmachung vom 21. Juli 1917 festgesetzt und seitdem im wesentlichen unverändert geblieben. In Anbetracht der jetzigen Verhältnisse mußte nunmehr vom Reichswirtschaftsministerium eine Erhöhung angeordnet werden. Ingleich mit dieser Preiserhöhung sind zum Schutze der Verbraucher Staatskontrollungen veranlaßt worden. Sie richten sich gegen Personen, welche die auf der Seife und den Seifenpulverpackungen ausgedruckten, vom Ueberwachungsamt für die Seifenindustrie festgesetzten Preise ändern oder untertunlich machen.

Die Zukunft der deutschen Turnerschaft. Prof. Dr. Berger, der neue Vorsitzende der deutschen Turnerschaft, richtet an Turner und Turnerinnen folgende Worte: Weniger als je will ich bei Beginn eines neuen Jahres ein Jubelwort einstellen. Auch für unsere Deutsche Turnerschaft schwanke noch der Untergang. Zwar der Deutsche Turnertag zu Erfurt hat in erhebender Einmütigkeit den Willen befunden, an der leblichen und stilligen Wiederaufschwung des ausgehungerten, niedergedrungen, innerlich frierenden deutschen Volkes zu arbeiten in alter Treue und mit freiem Willen für die Förderung einer neuen Welt. Aber die weittragenden Beschlüsse des Turntags brauchen Zeit, sich als lebendige Kraft zu erweisen, und das gesamte Gefüge der Deutschen Turnerschaft muß erst allmählich von dem Geiste des Turntags erfüllt und zur Bewegung, aber durchaus unentbehrlichen Mitarbeiter fortgerissen werden. Und dann liegt sich immer lebender der Druck auf unsere Brust, daß viele hunderte von Vereinen, die jahrhundertlang in enger Verbindung mit uns gearbeitet haben, unter fremder Notmüdigkeit stehen, und daß es mindestens ungewiß ist, ob sie die Freundschaft mit uns aufrechterhalten können. Da gibt es für uns garzut nur einen Wunsch: Möge die Deutsche Turnerschaft durch enge innere Arbeit einen so hohen sittlichen Stand erreichen, daß die von uns Geschaffenen jederzeit mit Verachtung zu ihr hinblicken, daß ihr Vorbild eine feste Stütze wird zur Erhaltung ihres Volkstums. Turnbrüder und Turnschwestern, denkt täglich nach, ob Ihr alles getan habt, was Ihr nur konntet, damit wir untereinander stolz sein können auf unseren deutschen Namen und unser Volkstum, denn brauchen wir uns um die Achtung der übrigen Völker nicht zu sorgen. Gut Heil!

**Rügenburg.** Nächste Freitagabend findet in der Schweizerhalle eine von der hiesigen Ortsgruppe der Deutschen Nationalen Volkspartei einberufene Versammlung statt, zu der auch Gäste willkommen sind. In einem Vortrag wird ein Teilnehmer von den Waffenstillstandsverhandlungen in Spaan über seine dortigen Wahrnehmungen sprechen.

**Kohleben.** (Ein unheimlicher Fund.) Auf dem als Baugelände ausersehenen Kohlebühlchen an der Bromenade wurde am Sonnabend bei Unterungung des Erdreichs in etwa 80 Zentimeter Tiefe das noch gut erhaltene Skelett eines Kindes gefunden. Wieweit hier ein Verbrechen vorliegt, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben.

**Kohleben.** Das diesjährige Winterhochwasser erreichte am Sonnabend seinen Höhepunkt und ist seitdem, auch im Kanal, langsam gesunken. Es waren folgende Pegelhöhe zu verzeichnen:

Freitag, 16. Jan.	2,92	Buchs 44 Zentimeter
Sonnabend, 17. Jan.	2,98	26 "
Sonntag, 18. Jan.	2,90	Fall 8 "
Montag, 19. Jan.	2,82	8 "

Der Höchststand erreichte fast die Höhenmarke vom Jahre 1881, die der Schleusen-Brandspiegel anzeigt. Auch diesmal war das Wasser bis zum Ueberfließen der Dämme gestiegen, und es mußte an verschiedenen Stellen aufgedämmt werden. Die Ausdehnung der Wasserfluten in den Talgründen ist, da die oberen Auslaufschleusen geöffnet wurden, sehr erheblich geworden: und so sind seit einigen Tagen die Duerwege auf der ganzen Talstrecke von Nebra bis Artern gesperrt. Nur die hohe Dammtorste Kohleben—Wiese ist noch frei.

**Saubach, 16. Januar.** (Erdlich dringlich.) Auf der Station Saubach ereignete sich Donnerstag sich 1/7 Uhr ein schwerliches Unglück. Als der in Richtung Gölleda fahrende Zug sich schon in Bewegung gesetzt hatte, sprang der Sohn des Landwirts Vöcher aus Steinburg noch auf

das Erdbrett, kam aber zu Fall und geriet unter den Eisenanhangen. Schrecklich verkrümmt wurde Vöcher aufgefunden; der Tod muß augenblicklich eingetreten sein.

**Wippach.** In der Freitag-Nacht wurde hier dem Gutsherrn Kranich ein in der Scheune untergebracht elektrischer Motor im Werte von über 6000 Mk. gestohlen.

**Erfurt, 19. Jan.** In einer fast besuchten öffentlichen Versammlung, in der Professor Wolff aus Halle zur Frage „Großzügigen“ sprach, wurde folgende Entschließung einstimmig angenommen: Die am 8. Januar 1920 verfallene Einwohnerschaft Erfurts und der umliegenden preussischen Kreise erklärt einmütig, daß sie schütterlich am Großstaat Preußen festhalten will, weil das sowohl ihr eigenes Wohl, als das des Reiches und Preußens gebietlich fordert. Sie erwartet, daß die Staatsregierung sich gegen das Ansehen, preussische Gebietsrechte, insbesondere Erfurt, an Erfüringen abzugeben, ablehnend verhält.

\* **Weiteres Sinken der Valuta.** Die österreichische Krone hat an der Schweizer Börse den bisher tiefsten Stand erreicht. Sie notierte in Zürich und Basel nur mehr eine Centime. — Auch die Mark-Baluta zeigt eine sinkende Tendenz, da an den Börsen täglich Millionen deutsche Marknoten angeboten werden, ohne daß eine entsprechende Nachfrage besteht. — Das Heeresamt in Washington legte den Beschlüssen der deutschen Mark für den Monat Januar für Heereszwecke auf zwei Cent fest.

**Postalisches.** Nachdem das inländische Funknetz weiter ausgebaut worden ist, soll in größerem Umfange von diesen Anlagen Gebrauch gemacht werden. Fortan behält sich daher die Reichs-Telegraphenverwaltung für die Anwendung des telegraphischen Verkehrs im allgemeinen freie Wahl hinsichtlich des zu benutzenden Weges (Draht oder Funkweg) vor. Bestimmt jedoch der Absender ein Mißverhältnis des Telegramms durch Unbestimmte, was bei der Eigenart der drahtlosen Telegraphie nicht durchweg ausgeschlossen ist, und wünscht er daher ausdrücklich die Drahtbeförderung, so hat er im Telegrammangebotsformular an der für die Wegangabe vorgesehenen Stelle den gestrichelten Vermerk „Draht“ niederschreiben. Das gleiche gilt für den Telegrammverkehr Deutschlands mit den europäischen Ländern, soweit die Gebühren auf dem Draht- und Funkweg gleich sind. Vorläufig ist dies der Fall im Telegrammverkehr Deutschland—Schweden, für den über die Hauptfunkstelle Königs-Wusterhausen eine Funterüberbindung zur Verfügung steht. Im Telegrammverkehr Deutschland—Spanien, für den eine Gleichstellung der Draht- und Funkgebühren noch nicht erfolgt ist, hat der Absender, wenn er den Drahtweg wünscht, dies ebenfalls durch den obigen Vermerk „Draht“ an geeigneter Stelle im Aufgabensformular auszudrücken; trifft er keine Bestimmung über den zu benutzenden Weg, so werden die Gebühren für den Funkweg erhoben. Im Telegrammverkehr mit den Vereinigten Staaten von Amerika bewendet es bei den bisherigen Bestimmungen, wonach der Reichs-Telegraphenverwaltung die Wahl des zu benutzenden Weges überlassen ist, wenn der Absender weder die Drahtbeförderung noch Angabe eines der in der „Gebührenliste für Telegramme“ enthaltenen Wege (via Anglo, via Commercial, via Western-Union) noch den Funkweg vorgezogen hat. Soweit diese Bestimmungen von den bisherigen abweichen, gelten die Änderungen vom 15. Januar ab.

**Schützenhaus.**

**Achtung!** Freitag, den 23. Januar, **Achtung!**  
nachmittags 3 Uhr und abends 8 Uhr:  
**2 große Kinematogr. Vorstellungen.**

Zu Vorführung kommt:  
**Der große Eva-Mara-Film**  
**Die weibliche Bestie, oder Die kleine Stajewska.**  
Dramatisches Filmspiel in 5 Akten von H. Fredall.  
Der sehenswerteste Film des Jahres.

**Der Fox-Crot-Papa.**  
Luftspiel in 3 Akten, gespielt von Thea Steinbrecher.  
In dieser großen Vorstellung erlaube ich mir, die geehrten Einwohner von Nebra und Umgegend, recht genussreiche Stunden verbringend, freundlich einzuladen.  
**Robert Puff.**

**Rheumatismus.**  
Schmerz, Verkrüppelung, Schwellung aller Glieder, Gelenke, Muskeln, womit ich mich von meinem schweren Leiden selbst befreie, nur Mithras erwidert.  
**Hugo Heinemann, Hornhausen** bei Döhrsenleben.

**Gallensteine**  
Professor Dr. Webers Gallensteinmittel **Cholapin** ein bewährtes Gallensteinmittel zur Lösung und meist gänzl. Beseitigung dieses schmerzhaften Leidens. Preis Mk. 12.— eine Dose, meist für eine Kur ausreichend.

Fabrikant und Versand:  
**Apotheker Orneli, Erfurt 406.**  
Zu haben in allen Apotheken.

**Warzen** beseitigt schnell und schmerzlos Dr. Bufeles  
Warzenentferner.  
Bei: W. Gutmuths, Adler-Drog., in Nebra.

**Einmal. Gastspiel d. Wiener Volksbühne.**  
Leiter: Hermann Ford.  
**Hotel „Preussischer Hof“.**  
Donnerstag, den 22. Januar 1920, abends 8 Uhr  
**Neu!** **„Kindertragödie“** **Neu!**  
in 3 Akten von Karl Schönherr.

**Preise der Plätze.**

Vorverkauf:	Abendhafte:
Sperffisch 3,50 Mark	Sperffisch 4.— Mark
1. Platz 3.—	1. Platz 3,50
2. Platz 2.—	2. Platz 2,50

Vorverkauf bei Herrn Kaufmann Sachse.  
Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

# Die Bluttat der Radikalen.

Bestere Enthüllungen am 18. Januar.  
Der Berliner Nordstern bringt weitere Einzelheiten über die blutigen Vorgänge. So wird dem Blatt von einem Augenzeugen noch berichtet:

„Während es es, daß stets nach einer der vielen Anreden, die gehalten wurden, Unruhe in die Menge kam und diese sich ruckweise vorwärts gegen das Reichstagsgebäude bewegte. Heute, die auf erhöhtem Boden standen, mürfen mit den Hüften oder den Händen nach dem Gebäude zu, dann riefte jedes die Menge nach. Vor oben aus konnte man auch genau beobachten, wie in der vorherigen Linie eine hintermäßige Umarmung sich nach und nach vollzog. Besondere Trapp, die zum Teil passiv im Hintergrund standen, setzten sich nach vorn in Bewegung und drängten die zuerst dort stehenden zurück. Die Proportionalen der Sicherheitsmannschaften setzten dann in verschärfter Form ein, besonders dann, wenn ein Hebräer, meist sehr jugendlich, eine Ansprache gehalten hatte. Das Verhalten der Soldaten gegenüber der aufgeregten und von Minute zu Minute gewalttätiger werdenden Menge war geradezu bemerksenswert, sie sind nämlich bestrebt gewesen, jeden Zusammenstoß mit den Demonstranten zu vermeiden. Bemerkenswert ist auch, daß der Schriftsteller am 1. Uhr mittags durch die Aulenhalle nach dem Reichstagsgebäude ging. Diesen Weg ging auch eine Gruppe von Demonstranten in der Stärke von zehn Mann. Einer derselben äußerte sich dabei laut und nach dem Reichstagsgebäude rufend: Na, hoffentlich gelingt es heute, die Wade auszuräumen! Auch aus dieser Äußerung ist zu schließen, daß die Demonstration nicht dem Vertriebsgesetz allein galt, vielmehr die Aushebung der Nationalversammlung der eigentliche Zweck der „Wilden“ gewesen sein dürfte.“

## Deutsche Nationalversammlung.

Aus der 138. Sitzung.  
Die Sitzung begann heute mit neun Uhr morgens. Bevor man sich aber dem Vertriebsgesetz zuwenden konnte, mußten

keine Anfragen erledigt werden. Ihre Zahl betrug nicht weniger als 84, von denen aber ein erheblicher Teil nicht auf die Waise kam, ein mal, weil die Abgeordneten, die die Waisen geliebt hatten, nicht anwesend waren, um anderen, weil die mit der Beantwortung betrauten Mitglieder nicht erschienen. Der erste Antrag, den die Abgeordneten stellten, betraf die Waisen. Die Waisenfrage ist, wie ich schon sagte, ein sehr wichtiger Punkt der Tagesordnung. Die Waisenfrage ist, wie ich schon sagte, ein sehr wichtiger Punkt der Tagesordnung. Die Waisenfrage ist, wie ich schon sagte, ein sehr wichtiger Punkt der Tagesordnung.

Die Weiterberatung des Vertriebsgesetzes begann soeben und die Verhandlungen nahmen einen ganz anderen Verlauf als gestern. Es wurden eine Menge von Änderungsanträgen gestellt. Diese Anträge wurden von der Mehrheit abgelehnt, und die einzelnen Anträge wurden nach und nach angenommen.

Um 2 Uhr war man auf die Waise bei § 68 angekommen. Die Aufgaben und Befähigungen der Betriebsräte handelt. Bei diesem unheimlich wichtigen Punkte der Vorlage kam es zu besonders langen Auseinandersetzungen. Der Abgeordnete Dr. Schulerer sprach über die Aufgaben und Befähigungen der Betriebsräte. Die Waisenfrage ist, wie ich schon sagte, ein sehr wichtiger Punkt der Tagesordnung.

## Politische Rundschau.

### Deutschland.

Unsere Auslandsvertreter. Zu deutschen Geschäftsvertretern sind folgende Herren ernannt: London: Senator Schamer-Hamburg, Paris: Reichsminister a. D. Mayer

### Zu Zweien einsam.

Roman von S. Courtis-Mahler.

„Bitte auf einige Minuten. Ich möchte von dir hören, wie du die Fingerringe unter Aufmerksamkeiten denkst. Ich brauche dir nicht zu erzählen, wie sehr es mich schmerzt, dir zu gegenüberstehen zu müssen. Aber nicht meintheiliger hatte ich dich noch einmal auf, um dich zu bitten, die Beleidigung zurückzunehmen, die du mir zugefügt hast, und die uns innerlich voneinander entzweit. Ich werde ja darüber hinwegkommen mit der Zeit, daß diese Waise nicht groß genug war, mir eine Leinwand zu verzeihen, aber du, Waise, du wirst schwerer an dieser Entfremdung tragen.“

Seine Worte veränderten sie noch mehr. Er gab es ja ganz offen zu, daß er leichter darüber hinwegkommen würde als sie. Sie wollte ihm zeigen, daß er sich irren könnte. Der braune Mann war noch mehr zu demütigen, sich für die erstlängliche Schmach zu rächen, brachte alles andere in für zum Schweigen. Sie aucte leicht die Achseln.

„Wach dir darüber keine Kopfschmerzen, auch ich werde darüber hinwegkommen. Nehmen wir die Angelegenheit nicht zu tragisch, sondern fordern wir uns mit den Zeitungen ab. Da ist zugleich deine Krone, wie sich unter Leben gestalten soll, beantwortet. Du bist Herr auf Schönburg geworden, und ich ererne deine Vorgänge als ausgedehnter Landwirt an. Meine Güter werden dir in einem außerordentlichen Verweilte haben. Unsere Waise ist eben ein Geschäft gewesen, bei dem wir beide gewonnen haben, wir werden in Zukunft nebeneinander leben, ohne uns gegenseitig Zwang anzulegen, denn der Stand einer Scheidung dürfen wir uns in unserer schlüssigen Stellung nicht leisten.“

Er sah sie starr an. Jeder Muskel in seinem Gesicht war anspannt, und die Hände drückten sich fest aufeinander. War das Waise, seine Waise, die so zu ihm sprach? Natürlich, die Waise waren doch alleamt nicht wert, daß

Kaufmann, Präfekt, Reichsminister a. D. Landsberg, Waid: Gefandier Dr. Rosen, Wien: Gefandier von Rosenberg, Laiba: Staatssekretär a. D. Dr. Solf, Rom: Freiherr v. Lucius, Prag: Professor Saenger, Haag: Oberl. Kemner. In Stockholm wird der Gefandier von Lucius durch den Gefandier Nabolung ersetzt. Der Gefandier Adolf Müller verließ auf seinem Posten in Wien.

Die Waise, Minister wird die letzten deutschen Mannschaften ist jetzt fertig. Das deutsche Torpedoboot „V 116“ war gefahren, sie zu holen. Unter der Kriegsfahge fand eine Abschießprobe statt. Die Offiziere, Beamten und Mannschaften der Marinefahge sowie die Mannschaften von „V 116“ fanden in Barabellens, nach heftigen Ansprüchen des Marineinspektors, die letzten deutschen Mannschaften ist jetzt fertig. Das deutsche Torpedoboot „V 116“ war gefahren, sie zu holen. Unter der Kriegsfahge fand eine Abschießprobe statt. Die Offiziere, Beamten und Mannschaften der Marinefahge sowie die Mannschaften von „V 116“ fanden in Barabellens, nach heftigen Ansprüchen des Marineinspektors, die letzten deutschen Mannschaften ist jetzt fertig.

Der provisorische Reichswirtschaftsrat. Der 6. Ausschuss der Nationalversammlung hat sich mit der Frage der Abwesenheit des Reichswirtschaftsrats beschäftigt. Es ist damit zu rechnen, daß sofort nach Erzielung im Ausschuss die Einberufung des provisorischen Reichswirtschaftsrats erfolgt.

### Frankreich.

In der ersten Sitzung des Völkerbundes in Paris sprachen für Frankreich Leon Bourgeois, für Großbritannien Lord Curzon, für Griechenland Venizelos, für Belgien Spaak. Von neutralen Staaten haben Griechenland, Schweden und Dänemark. Die Zustimmung Norwegens ist ebenfalls sicher, jedoch ist eine entsprechende Mitteilung wegen Zeitungsstörungen noch nicht in Paris eingetroffen.

Berlin. Die der Staatskanzler gegenwartig ist die Verhandlung betreffend die Sicherstellung landwirtschaftlicher Erzeugnisse, nicht abgebrochen 1919, auf Grund des Demobilisierungsgesetzes nunmehr aufgehoben worden.

Wien. Als Abgeordneter bei dem letzten Besuch am 13. Januar vor dem Reichstag sind bei jetzt 26 Unabhängige und Kommunisten verhaftet worden, darunter auch die bekannten Kommunisten Reich und Deinen.

Von. Eine „Aktion“ in Bezug auf die Kriegskriegsgefangenen in Deutschland und Österreich. Die brasilianische Regierung erklärte, daß der Friedenszustand zwischen Deutschland und Brasilien wieder eingetreten ist.

## Die Auslieferungsliste.

Bericht auf Sündenböden und Ludendorff. Wie die Londoner Blätter versichern, soll die Auslieferungsliste nunmehr endgültig fertiggestellt worden sein, und zwar nach dem Prinzip, „nur solche Personen auf die Waise zu legen, die so furchtbar Verbrechen schuldig sind, daß es jeder zivilisierten Nation unendlich ist, ihnen Unterschlupf zu gewähren.“ Die Alliierten hätten in der Waise nicht nachgegeben, daß sie nicht Rache am Feinde suchten, sondern Gerechtigkeit gegenüber Verdrehten. Daher besthe nicht die geringste Absicht, die Auslieferung von Männern wie Hinenburg, Ludendorff oder anderen Generalen zu fordern, die den Krieg führten, um irgendwelche Vorteile zu erzielen, sondern nur diejenigen, die die schrecklichsten Verbrechen überführt hätten. Die britische Waise enthalte natürlich eine Anzahl Personen, die zum Unterleobkrieg in Beziehung ständen. Deswegen werde die Auslieferung derjenigen gefordert, die ihren Mannschaften befohlen hätten, auf heilige Plätze zu feuern, die nach Erbeberung ihrer Schiffe im Wasser um ihr Leben kämpften. Auch der Fall des Kapitänis veranlaßt eine Auslieferung zur Folge haben, und es ist wahrscheinlich, daß auch Ehrlich, dem aus schriftlichen Belegen persönliche Verantwortung für die barbarische Führung des U-Boottkriegs nachgewiesen ist, auf der Waise stehe.

### Die Waise betreffend Wilhelm II.

Die entwürdigende Regierungshandlung am Donnerstag in Paris den Vorfall der Waise, die im Namen des Obersten Rates an die holländische Regierung gerichtet wird und die das Begehren auf Auslieferung des Kaisers Wilhelm II. enthält. Die Waise besteht sich auf Artikel 227 des Versailles-Vertrages, der die Vernehmung des früheren

man sich um sie grante. Er wolle sich auf und wart den Kopf zurück. Wie wenn sie diesen Ton wolle, damit konnte er auch dienen.

„Du scheinst also vollkommen mit dir im Klaren zu sein. Gut — ich werde mich demnach mit dir auf einen rein geschäftlichen Standpunkt stellen, solange es dir beliebt.“

„Eins las mir dir sagen, Waise.“ — seine Stimme verlor nun doch etwas von dem scharfen, kalten Ton — ich gehe die Hoffnung nicht auf, daß du dich eines besseren bestimmst, wenn du einziger gewesen bist und geistiger urteilen wirst. Ich will darauf warten. Dein Auspruch vorhin, der mir gemeine, niedrige Vernehmung vorwirft, soll ausgetoßt und dergleichen sein, sobald du ihn zurücknimmst und mir sagst, daß du in unheiliger Verleumdung mit diesen Worten mich anzuheben suchst. Das nicht lange darauf warten, Waise, hörst du?“

Seine eindringlichen Worte bliesen nicht ohne Eindruck, aber wie zum Schluß gegen sich selbst rief sie sich Frau von Waise's Worte ins Gedächtnis zurück, und das machte sie hart. Sie hatte das Vertrauen zu ihrem Gatten verloren, zu den Menschen überhaupt, und nun fand sie sich nicht mehr im Leben zurecht. Ihre Empfindsamkeit, ihre Kraft blühten sich gegen die eigene Schwäche. Sie wußte es ja nicht, wie mehrheitlich es Schilbe verstanden hatte, Wahrheit und Liebe zu vermengen und aus harmlosen Unfallsigkeiten und aus einer gut gemeinten Täuschung Waise's ihr gegenüber ein ganzes Gewebe von Bosheit und Verräterei zu spinnen. Sie neigte nur langsam den Kopf und ging zu ihm vorüber zur Tür hinaus. Es ging am Ende mit ihrer Kraft, sie konnte sich danach, endlich allein zu sein und all ihren Schmerz und Stummer ausstoben zu lassen.

Er blieb stehen und sah ihr lange starr und düster nach.

War es denn nur möglich, daß sie so von ihm ging? Waise's rätselhaften Worte hatte Schilbe gebachtet, um Waise's Herz zu ihres in die, die Herz, das er so gut zu kennen gemeint, in dem er bisher wie

## Sammelmappe

für bemerkenswerte Tages- und Zeltreize.

- Das Vertriebsgesetz wurde von der Nationalversammlung in zweiter Lesung angenommen.
- Auf Einladung der französischen Regierung bezieht sich der Reichstag mit der Wiederabnahme. Dr. Geiler, zu Verhandlungen nach Paris.
- Zum Reichs-Schlichter wird voranschicklich der demokratische Abgeordnete Wieland ernannt.
- Der neu ernannte großbritannische Gesandtschaftsleiter Lord Almonat hat dem Reichsminister des Auswärtigen in Berlin sein Verlaubungsschreiben übergeben.
- Neuerdings veranlaßt, die Redaktionen beständig, den General v. Aehren-Borbeck als Vizepräsidentenbestandteil aufzustellen.
- Grav Biron-Ballen wurde wegen Ermordung des Ministers Eiser zum Tode verurteilt.
- Nach einer Meldung aus London verachtet die Entente auf eine Auslieferung von Sündenböden und Ludendorff.
- In Österreich wird am 19. bis 25. Januar der gesamte Gliedstaat und Vaterland eingeteilt.
- Glemeroux gab seine Kandidatur für den Reichstag zurück, da in der Verhandlung des Senats und der Kammer sich eine Mehrheit für die Kandidatur Deschamps ergab.

Reises von Deutschland in Anhangsurlaub vorläuft. Die Alliierten haben Holland ein, sich an der Erfüllung dieses Wertes der Gerechtigkeit zu beteiligen. Die Note ist in freundschaftlichem Tone gehalten. Demzufolge hat die holländische Mitteilung in Paris, daß der holländischen Regierung das Auslieferungsgesetz sehr unangenehm sein würde, weil Holland das Interesse für politische Flüchtlinge nicht vernein möchte, nicht die gemeinfache Wirkung gehabt. Da die Auslieferung des Kaisers tatsächlich stattfindet, ist natürlich keineswegs sicher. Es wäre denkbar, daß Holland in freundschaftlichem Tone die Auslieferung ablehnt.

## Die Zukunft der Landwirtschaft.

Das Schicksal der deutschen Volkswirtschaft und damit das Schicksal des deutschen Volkes war niemals, selbst während des Krieges nicht, in höherer Maße abhängig von der Entwicklung der Landwirtschaft, von der Stellung der landwirtschaftlichen Erzeugung, als jetzt nach Kriegsende. Die deutsche Wirtschaft ist nicht in der Lage, die erforderlichen Einfuhren zu bezahlen, der Wert der Waise sinkt dauernd, der deutsche Kredit im Ausland ist erschöpft und wir sehen mit schmerzlicher Bewußtheit den Augenblick kommen, in dem es uns nicht mehr möglich sein wird, wie im letzten Jahre die fehlenden Mengen der deutschen Erzeugung an Nahrungsmitteln durch Einfuhren aus dem Ausland zu ersetzen. Nicht nur der Landwirt selbst, sondern im Verein mit ihm der Städter, der nicht blind ist für landwirtschaftliche Notwendigkeiten, muß deshalb das Hauptaugenmerk bei dem Aufbau der neuen deutschen Wirtschaft auf die Stellung der landwirtschaftlichen Erzeugung richten.

Während des Krieges und im ersten Jahre des Abbruchs zum Frieden ist im wesentlichen eine Politik der unzulänglichen Erfassungen und der künstlichen Verdrängung der Preise für landwirtschaftliche Produkte betrieben worden, eine Politik, die im Verein mit dem Mangel an Arbeitskräften und der Knappheit an finanziellen Mitteln dazu beigetragen hat, die landwirtschaftliche Erzeugung in Deutschland wesentlich sinken zu lassen und zwar nicht nur sinken zu lassen auf den Gebieten der Viehzucht, auf denen wir den Ausfall an Futtermitteln, die früher aus dem Ausland eingeführt wurden, nicht zu deden in der Lage waren, sondern auch in allen anderen Zweigen der Landwirtschaft. Ein genaues Überbild über den Stand der landwirtschaftlichen Erzeugung ist allerdings gegenwärtig nicht zu gewinnen. Die unzulängliche Erzeugung hat zwar erreicht, daß wir den deutschen Landwirten für einen großen Teil ihrer Erzeugung Preise bezahlen, die in keinem Verhältnis mehr zur Steigerung der Produktionskosten stehen, sie hat aber gleichzeitig bewirkt, daß ein immer größerer Teil der Erzeugung zu diesen Preisen nicht mehr, die Rendite der öffentlichen Bewirtschaftung nicht, sondern daß er im Schildehandel zu ungleichermaßen und weit höheren Preisen den Weg zum Verbraucher findet.

Das Schicksal der Ablieferungsprämien ist nur ein unzulängliches Mittel, um vorteilhaft übertragend einen mehr

in einem aufgeregtenen Waise zu lesen geglaubt hätte konnte er sich so geterr haben?

Nein, Waise's Waise mochte freilich empfinden, eigenmächtig sein — falsch war sie nicht. Und sie liehte ihn auch trotz allem. Zu deutliche Beweise ihrer Liebe hatte er empfangen, es wäre Wahnsinn, daran zu zweifeln. Was auch geliehen sein mochte, wie gut es Schilbe aus der Hand hatte, Anietracht zwischen ihm und sein Waise zu sein, ihre Liebe zueinander hatte sie nicht können. Waise's Waise mochte sich befinden, es würde ihr klar werden, daß Schilbe ein falsches Spiel mit ihr und ihm getrieben hatte, und dann, das mußte er, dann würde sie kommen und ihm bitten, das böse, schlimme Wort zu zerstreuen. Und er wollte es ihr leicht machen, wieder Vertrauen zu ihm zu setzen. Es mußte doch alles wieder gut werden zwischen ihnen, dann wollte er nicht zweifeln.

Woll heißen Waise's Waise er an sie, die jetzt noch voll Stummer und Schmerz dachte in ihrem Inneren war und sich mit ihrem Leid abzufinden suchte. War es nicht Wahnsinn, daß er hier stand und sich nach ihr schmeckte? Konnte er nicht zu ihr gehen, in sie sein? Konnte er nicht ihr mit tausend lieben Worten den Waise ansprechen, der sie befremdet hatte?

Er schritt langsam der Tür zu, um sein Vorhaben auszuführen. Da blieb er stehen. „Du bist ein Wittigfänger wie die anderen auch“, tönte es ihm wieder in die Ohren.

Er hielt den Fuß zurück. Nein, dies Waise rief die Klust auf zwischen ihnen. Sie sollte nicht einsehen, daß es ein furchtbares Unrecht war, ihn so zu nennen. Von selbst mußte sie das Vertrauen zu ihm wiederfinden, ohne sein Danksagen, sonst würde es nur ein halbes Leben sein, das sie führten. Waise, ich stand gegenüber dir, als ein halbes Dutzend von denen, die in Waise's Waise und Bogen. Sie mußte ja zur Einsicht kommen.

Woll kam diese Nacht nicht zur Ruhe. Er fand ebenw wenig den Schlaf wie Waise's Waise.

(Fortsetzung folgt.)



## Zentralisation der Ortskrankenkasse.

Mit dem 1. 1. 1920 tritt eine Neuordnung in der Geschäftsführung der Land- und allgemeinen Ortskrankenkassen des Kreises Vorpommern in Form einer vollständigen Zentralisation ein.

Die Neuordnung besteht darin, daß der Bereich für die Krankenkassen nur noch direkt erfolgt. Die hauptsächlichen Anordnungen werden wie folgt durchgeführt:

### a) Das Meldewesen.

Die Meldungen sind vom 1. 1. 1920 ab von den Arbeitgebern nach sorgfältiger Prüfung aller Spalten der Anträge, insbesondere auch nach Angabe des Orts, des Datums der Ausstellung und nach Vollziehung der Unterschrift mit Stempelangaben an die Geschäftsstelle der Kassen vorzulegen (entw. als Geschäftspapier) direkt einzuliefern. Die eingegangenen Meldungen werden von der Kasse befragt, wenn dies der Arbeitgeber wünscht und das Meldewesen befragt. Die Arbeitgeber sowie diejenigen Versicherten, welche sich zur Fortsetzung der Mitgliedschaft anmelden wollen, haben die Vorzüge für diese Meldung selbst auszufüllen. Auf die Beachtung der bestehenden Meldevorschriften, d. h. die pünktliche und richtige Meldung ist besonders Bedacht zu nehmen. Die Kassen werden in Zukunft eine strenge Kontrolle über die pünktliche Erstattung der Meldungen und über die Richtigkeit der Lohnangaben ausüben. Uebertretungen der Meldevorschriften können gemäß § 590 d. N. B. O. mit einer Geldstrafe bis zu 800 M. geahndet werden.

### b) Die Einziehung der Beiträge.

Die Beiträge werden von der Geschäftsstelle der bei den Kassen nach den vorliegenden An- und Anmeldungen berechnet. Die Arbeitgeber, die weniger als 15 Personen beschäftigen, erhalten vierteljährlich, diejenige die mehr als 15 beschäftigen, monatlich eine Beitragsrechnung überandt. Die Rechnung wird enthalten die Namen der Versicherten, die Beitragszeiten, die Beitragsstufen, den Wochenbeitrag, sowie den zu leistenden Gesamtbeitrag. Dieser Beitrag ist unter Benützung der Rechnung beizuliegenden Zahlungsformulare § 2 a e n nach Empfang der Rechnung bei der nächsten Postzeit einzuliefern. Die Portokosten für die Einreichung der Beiträge trägt der Arbeitgeber. Einsprüche gegen die Beitragsberechnung sind bei der Geschäftsstelle der Kasse schriftlich anzubringen. Die Erhebung des Einspruchs hebt die Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung des in Rechnung gestellten Beitrags nicht auf. Nicht oder nicht rechtzeitig eingeleistete Beiträge werden als solche behandelt und nach erfolgter fruchtloser Mahnung wie Gemeindeforderungen geizt. Einsprüche, die mit einer etwa von der Geschäftsstelle nicht berücksichtigten An- und Abmeldung begründet werden, haben nur Aussicht auf Erfolg, wenn den Einsprüchen die Meldebefragungen beigelegt sind.

### c) Das Verfahren in Krankheitsfällen.

Die Krankenabfertigung erfolgt ebenfalls durch die Geschäftsstellen der Kassen. Im Erkrankungsfall müssen die Krankenkassen von dem Arzt in Anwesenheit eines Arztes vom Arbeitgeber ausstellen zu lassen. Die Vorzüge zu den Ausweisen sind bei uns unentgeltlich zu haben. Mit diesem Ausweis geht der Kranke zu seinem Bezirksarzt bzw. der Ausweis wird dem Arzt beim erstmaligen Besuche des Kranken ausgehändigt. Nachdem der Arzt auch die Hälfte des Ausweises ausgefüllt hat, wird er uns von diesem überandt. Wir prüfen die Mitgliedschaft des Mitgliedes und bestätigen dann den Kranken den Krankenchein zu. Der Krankenchein enthält Abzüge, die, wenn der Kranke erwerbsunfähig ist, je Woche von dem Arzt bescheinigt und an uns eingesandt werden. Das Krankengeld wird dann dem Kranken sofort durch die Post mittels Postchecks überandt bzw. wenn der Krankenchein persönlich abgegeben wird, dem Ueberbringer sofort ausgehändigt werden.

Die freiwillig Versicherten haben, wenn sie sich krank fühlen und den Arzt konsultieren müssen, den Kassen sofort Mitteilung zu machen und den Krankenchein zu beantragen. Es genügt eine Postkarte folgenden Inhalts: „Ich befinde mich krank und bitte um Zuführung des Krankencheines.“ Bevor der Krankenchein in die Hände des Mitgliedes gelangt, dient die Mitgliedskarte, die den freiwilligen Versicherten in den nächsten Tagen noch zugehen wird, dem Arzt gegenüber als Ausweis der Krankheitsdauer. Das Mitglied findet also ohne den Krankenchein während seiner Krankheit in einem dringenden Falle auch bei Vorlegung der Mitgliedskarte ärztliche Hilfe.

Anträge auf Wochengeld sind unter Vorlegung der Geburtsurkunde des Kindes und sonstiger Unterlagen direkt bei der Geschäftsstelle der Kasse zu stellen. Anträge auf Sterbegeld sind unter Vorlegung der Sterbeurkunde und der quittierten Rechnungen über die Begräbniskosten sowie unter Mitteilung darüber, wer die Beerdigung bestreut, direkt an die Geschäftsstellen der Kassen einzuliefern.

Nach Prüfung der Anträge erfolgt die Übermittlung der Beiträge an die Empfangsberechtigten, falls Abholung von der Geschäftsstelle nicht erfolgt.

### d) Allgemeines.

Es wird die Erwartung ausgesprochen, daß die Ortsbehörden die Kassen in der Durchführung der Krankenversicherung tatkräftig unterstützen. Auch von den Arbeitgebern und Krankheitsgebern dürfen wir im Interesse der ordnungsmäßigen Geschäftsführung und der wirtschaftsmäßigen Erhaltung der geschlossenen Vorschriften erwarten, daß die Versicherungen ordnungsmäßig besetzt und besetzt werden. Die Versicherungen dürfen keineswegs als eine Befähigung aufgefaßt werden, sondern nur als das, was sie tatsächlich sind, als eine unbedingte Notwendigkeit, die die Kassen durchführen müssen, um den Geschäftsbetrieb überhaupt aufrecht erhalten zu können und den gesetzlichen Bestimmungen zu genügen.

## Holz-Verkauf.

### Forstrevier Nebra.

Im Gasthause zu Wippach, Donnerstag, den 22. Januar 1920, gelangen aus den Abteilungen 4, 5, 6, 7, 8, 9 nachstehende Holz- und Brennholz meistbietend gegen Vorkauf zum Verkauf.

Ruhholz	3 rm Buchen-Rollen	1 „ Birken-Rollen
5 rm Eichen-Scheite	9 „ Buchen-Scheite	1 „ Eichen-Rollen
137 rm Eichen- u. Buchen-Scheite	14 rm Eichen- u. Buchen-Schlitten	
4 „ „ „ „ Rollen	4 „ „ „ „ Stochholz	
64 „ „ „ „ „ Knüttel	760 „ „ „ „ „ Reifig 2 Kl.	

Die Brennholzscheite von Nr. 38—190 werden nicht verkauft.  
Zusammenkunft 10 Uhr vormittags.  
Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gegeben.  
Wippach, den 14. Januar 1920.

von Hellborffsche Forstverwaltung.

**Ortsgruppe Ukenburg**  
der Deutsch-nationalen Volkspartei.  
**Versammlung**  
am Freitag, den 23. Januar, abends 8 Uhr, im „Schweizerhaus“ in Ukenburg.

Vortrag des Herrn Major Düsterberg - Halle:  
Geldwertverluste bei den Waffenstillstandsverhandlungen in Spaan.  
Auch Nichtmitglieder sind als Gäste willkommen.

Der Vorstand.

**Maurer und Handlanger**  
werden auf Baustelle Gr.-Wangen eingestellt.  
**W. Meincke.**

**Neu eingetroffen:**  
Baustiefen, weiß und farbig,  
Kleber- und Blasenleiste,  
Kontinentalen Kleberleiste,  
schwarze u. weiße Damen-Strümpfe,  
Korsetts, Handtische,  
farbige Unterwäsche,  
Nachtläden, Wirtschaftsfächer,  
Taschen, Taschen, Taschen,  
Männer - Hemden und -Hosen,  
Taschentücher,  
Nägeln, Nägel,  
Strickwolle.  
**Hermann Land Nachf.,**  
Köthen.

**Kaufe Silbergeld**  
und zahle  
für 1 Mark 5,25 M.  
" 3 " 15,75 M.  
" 5 " 20,25 M.  
**Gold**  
für 1 Zehnmärkstück 100.-  
" 13 Zehnmärkstück 200.-  
Ersk. Schletter, Artern.  
Schloßstr. 17. Fernruf Nr. 334.

**Bei Rheumatismus,**  
Wicht, Gliederreizen, Verstauchungen,  
Steifheit der Gelenke, Gliederabmähmung,  
gebrauche man  
**Witz Rosenkengelspirit**  
seit altersher bewährt angewandt.  
Flasche 6.- M.  
Fabrikant und Versand:  
**Apotheker Drafel, Erfurt 406.**  
Zu haben in allen Apotheken.  
**Bei Schlaflosigkeit**  
gegen alle Neurosen des Zirkulations-  
und Zentralnervensystems, besonders  
bei nervöser Unruhe, Schlaflosigkeit durch  
Zusatzarbeit, hysterischer Krämpfe, Hy-  
sterie, nervöser Kopfschmerzen, nervö-  
ser Herzlophen, Neurasthenie, Neu-  
ralgie nehme man als vollständig  
unabhängiges, gutwirkendes Mittel  
**Witz Bromaldrin-Extrakt.**  
Preis M. 6.- die Flasche.  
Fabrikant und Versand:  
**Apotheker Drafel, Erfurt 406.**  
Zu haben in allen Apotheken.

Wer zahlt die höchsten  
Preise für alle Sorten  
Häute und Felle  
?  
die  
**Häute- u. Fellhandlung**  
**Max Dammüller**  
Rodleben.

**Geld** gegen monatliche Rückzahlung verleiht  
**R. Calberow, Hamburg 5.**

**Photographie!**  
Empfehle mich zur Aus-  
führung von  
**photographischen**  
**Aufnahmen**  
jeder Art und Größe  
zu mäßigen Preisen.  
Aufnahme jederzeit.  
Auf Bestellung komme ins Haus.  
**Hugo Bach,**  
Reinsdorf.

**Elektro-Motoren** alle  
Größen,  
auch wenn reparaturbedürftig,  
mit Kupfieren und Weichen  
**Feldbahngeleis**  
kaufen  
**Drescher & Co., G. m. b. H.**  
Halle a. S., Landwehrstraße 2.

**Nichmanns Lichtspiele.**  
Preussischer Hof.  
Sonntag, den 24. Januar 1920, abends 8 Uhr:  
**Große Vorstellung.**  
Nur für Erwachsene! Nur für Erwachsene!  
**Es werde Licht!**  
2. Teil in 5 Kollofakten.  
Mit Unterstützung der deutschen Gesellschaft  
zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.  
Außerdem ein interessantes Beiprogramm.  
Zu diesem auffällenden, überall Aufsehen erregenden Ent-  
scheidungsbildung fader ein geachtetes Publikum von Nebra und Um-  
gebung, recht genutzte Stunden versprechend, ergeht ein  
**Dr. Wichmann.**  
Nachmittags 4 Uhr:  
**Große Kindervorstellung.**

**2. Gastspiel d. Berliner Operetten-Theaters**  
Direktion Rappennacher.  
Sonntag, den 25. Januar, im Saale des „Preussischen Hofes“.  
Der Schläger aller Operetten!  
In Berlin am Metropoltheater über 1500 Aufführungen!  
**Die Czardasfürstin.**  
Operette in 3 Akten von Leo Stein. — Musik von Kaiman.  
**Mit Orchester! Mit Orchester!**  
Hauptflügel aller der Operette:  
Die Mädel vom Chantant. — Ganz ohne Weiber geht die Chöre nicht.  
Das ist die Liebe, die dumme Liebe. — Tausend kleine Englein singen.  
Wachen wirs den Schwalben nach, uhu, uhu.  
Preise der Plätze im Vorverkauf bei Herrn Kaufmann Sachse:  
Spergler 350 M., 1. Platz 3.- M., 2. Platz 2 M.  
An der Abendkasse 50 Pf. Aufschlag. — Galerie nur an der Kasse 1.50 M.  
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

**Groß-Wangen.**  
Sonntag, den 25. Januar, nachmittags von  
3 Uhr ab:  
**großer Einzugs-Ball.**  
Es laden freundlich ein  
**Jahn.** NB. Für ff. Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt.  
Wächter.

**Fabrik und Lager**  
 sämtlicher  
landwirtschaftlicher Maschinen.  
**U. Besek, Wiehe.**

Wir suchen in lebhafter Geschäftsgegend für möglichst sofort  
**Laden**  
oder sonstige zu Ausstellungs- und Verkaufszwecken ge-  
eignete Räumlichkeiten zu mieten.  
**Landkraftwerke Leipzig A.-G. in Kulkwitz,**  
Installations-Abteilung,  
Kulkwitz bei Markranstädt i. Sa.

**Die Sprechstunden in Nebra**  
finden  
jeden Donnerstag vormittags von 8—2 Uhr  
im Gasthof „Zur Burg“ 1 Treppe statt.  
Olbrecht, Dentist.

**Danksagung.**  
Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Mutter und  
Grossmutter sagen wir unsern herzlichsten Dank. Besonders  
Dank Herrn Oberpfarrer Schwieger für seine trostreichen  
Worte am Grabe, sowie allen denen, die ihren Sarg so reich  
mit Blumen schmückten und sie zur letzten Ruhe geleiteten.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Familie Otto Böttcher.**

# Nebrauer Anzeiger

**Ersteinst**  
Mittwoch und Sonnabend vormittag.  
Bezugspreis für ein Vierteljahr:  
durch den Boten ins Haus gebracht 3,00 Mark,  
durch die Post 3,00 Mark, durch die Briefträger  
frei ins Haus 3,25 Mark.

**Zeitung für Stadt und Land**

**Anzeigen:**  
Es kostet der 54 mm breite Anzeigen-Millimeter  
Raum 15 Pfg., der 90 mm breite Reklamemil-  
limeter-Raum im Blattmetell 30 Pfg.  
Anzeigen werden bis Dienstag und Freitag  
mittags 12 Uhr angenommen. Spätere Anzeigen  
müssen einen Tag früher aufgegeben werden.

Geschäftsstelle in Nebra:  
Frau Kaufmann Meiß, Markt 34/35.

Wöchentlich: **Musik, Sonntagabblatt, Vierzehntägig: Landw. Beilage.**  
Telefon: Amt Rostleben Nr. 21.

Postfachkonto: Leipzig 22832  
W. H. Sauer, in Rostleben.

**Amtliches Blatt für die Veröffentlichungen des Amtsgerichts, des Magistrats und der Polizeiverwaltung der Stadt Nebra.**

**Nr. 6. Mittwoch, den 21. Januar 1920. 33. Jahrgang.**

## Aus der Umgegend.

Nebra, den 20. Januar.

**Theater.** Am Freitag abend findet durch die Wiener Volkstheater im Saale des „Preussischen Hofes“ die Aufführung des Dramas „Kindertragedie“ von Carl Schönherr statt. Alle diejenigen, die einen für unser Städtchen Nebra leider immer seltener werdenden wirklich guten Theaterabend erleben wollen, möchten wir zu einem Besuch dieser Aufführung auffordern. Nach unseiner persönlichen Eindrücke haben wir es mit einer guten Truppe zu tun, wie auch aus der Kritik einer Nachbarszeitung zu entnehmen ist. Es heißt da:

„Am Montag wurden wir durch ein Gespielt der Wiener Volkstheater mit dem neuesten dramatischen Werk Carl Schönherr's bekannt gemacht. Nach all den Darbietungen der letzten Zeit, die gemeint nur durch eine feichte Moral getragen sind, war es herbeiführend, einmal wieder ein so monumentales Werk von Kraft, wichtiger Handlung an unseren Bühnen vorzuführen zu lassen und die Tragödie besser Geschickter bis in das innerste Mark zu erleben. Wir haben den hohen feinsten Genuss nicht nur dem Verfasser allein zu verdanken, der in der Kindertragedie ein Werk von aufwühlender Kraft und voll höchsten sittlichen Wertes schuf, sondern auch der hohen künstlerischen Gestaltungskraft, mit der die Schauspieler den schweren Stoff meisterten. Man kann im Zweifel sein, welchen der Künstler man den Vorrang lassen soll. Dem Leiter Hermann Pösch, der eine Aufführung von tiefer, nachhaltigen Eindringlichkeit, oder der Schmeißer J. Berg, die alle Züge der weiblichen Stimme, weich und weise, aber auch hart und schneidrig klingen ließ oder Fritz Koch, dem Mutterbrüder, dem die vorerwähnte Mutter das Herz brach, der eine schauspielerische Leistung schenkt, die kaum übertraffen werden kann. Wir danken ihnen allen dreien für den hohen Genuss.“

Daß vor einigen Tagen dem Verfasser für dieses, sein neuestes Werk der Grillparzer-Preis im Betrage von 5000 Mk. zuerkannt ist, haben wir bereits berichtet.

**Lichtspielbühne.** Am Freitag wurde nachmittags und abends Puff's Kino-Theater im Schützenhause Vorstellungen geben. Zwei große Filme kommen zur Vorführung. (Siehe die Einladung im Anzeiger.)

**Elternversammlung.** Die am Sonntag abgehaltene Eltern-Versammlung des Pflanzschulzweigs brachte zunächst die Einführung der Lehrerin Fr. Ahn, sodann die Bildung des Elternrates: Amtsgerichtsrat Vieber, Bahnmeister Kaufler, Frau Kiehl, Fabrikdirektor Siebel, Dr. med. Schmidt-Schäfer. Ferner wurde beschlossen, zwecks technischer Weiterbildung des Betriebes und weiteren Ausbaus der Mittelstufe, das 1. und 2. Schuljahr nicht neu zu belegen. Zum finanziellen Ausgleich dieser Maßnahmen wurde das Schulgeld für die Vorklasse auf 250 Mark, für die Mittelstufe auf 300 Mark festgesetzt. Zur Befriedigung reichhaltiger Gehälter wurde ein Beitragsbeitrag von jährlich 10 Mark pro Kind erhoben, rückwärtig auch für 1919.

**Neue Höchstpreise für Seife und Seifenpulver.** Die jetzt gültigen Höchstpreise für Seife und Seifenpulver sind mit einer Bekanntmachung vom 21. Juli 1917 festgesetzt und seitdem im wesentlichen unverändert geblieben. In Anbetracht der jetzigen Verhältnisse mußte nunmehr von Reichswirtschaftsminister eine Erhöhung angeordnet werden. Zugleich mit dieser Preisänderung sind zum Schutze der Verbraucher Preisbestimmungen erlassen worden. Sie richten sich gegen Personen, welche die auf der Seife und den Seifenpulverpackungen ausgedruckten, zum U-Verpackungsausfluß der Seifenindustrie festgesetzten Preise ändern oder untertunlich machen.

— Die Zukunft der deutschen Turnerschaft. Prof. Dr. Berger, der neue Vorsitzende der deutschen Turnerschaft, richtet an Turner und Turnerinnen folgende Worte: Weniger als je will ich bei Beginn eines neuen Jahres ein Jubelwort einstellen. Auch für unsere Deutsche Turnerschaft schwankt noch der Übergang. Zwar der Deutsche Turnertag zu Erfurt hat in erhebender Gemüthsstimmung den Willen bezeugt, an der leblichen und sittlichen Wiederbelebung des ausgehungerten, niedergedrückten, innerlich freierden deutschen Volkes zu arbeiten in alter Treue und mit freiem Willen für die Forderungen einer neuen Welt. Aber die weittragenden Beschlüsse des Turnertages brauchen Zeit, sich als legebündel zu erweisen, und das gesamte Gelüge der Deutschen Turnerschaft muß erst allmählich von dem Geiste des Turnertages erfüllt und zur Benutzung, aber durchaus unentbehrlichen Mitarbeit fortgerissen werden. Und dann hat sich immer lastender der Druck auf unsere Brust, daß viele Hunderte von Vereinen, die sich zur Teilnahme in enger Verbindung mit uns gearbeitet haben, unter fremder Vorkriegszeit stehen, und das es nicht mehr ausreicht ist, ob sie die Freundchaft mit uns aufrechterhalten dürfen. Da gibt es für uns jetzt nur einen Wunsch: Möge die Deutsche Turnerschaft durch ernste innere Arbeit einen so hohen sittlichen Stand erreichen, daß die von uns Gerissenen jederzeit mit Vergebung zu ihr hinführen, daß ihr Vorbild eine starke Stütze wird zur Erhaltung ihres Volkstums. Turnübungen und Turnschmelzen, denkt täglich nach, ob Ihr alles getan habt, was Ihr nur konntet, damit wir untereinander noch sein können auf unseren deutschen Namen und unser Volkstum, dann brauchen wir uns um die Achtung der übrigen Welt nicht zu sorgen. Gut Heil!

**Wienberg.** Nächsten Freitag-Abend findet in der Schwetzerstraße eine von der städtischen Ortsgruppe der Deutschen Turnerschaft einwöchentliche Versammlung statt, zu der auch Gäste willkommen sind. In einem Vortrag wird ein Teilnehmer von den Waffentätigkeiten und Veränderungen in Europa über seine dortigen Beobachtungen sprechen.

**Kochleben.** (Ein unheimlicher Fund.) Auf dem als Baugelände ausgetretenen Klostergrundstück an der Kromenau wurde am Sonnabend bei Unterungung des Erdreichs in etwa 80 Zentimeter Tiefe das noch gut erhaltene Skelett eines Kindes gefunden. Wie weit sich ein Verdrehen vorliegt, wird die eingehende Untersuchung ergeben.

**Kochleben.** Das diesjährige Winterhochwasser erreichte am Sonnabend seinen Höhepunkt und ist seitdem, auch im Kanal, langsam gesunken. Es waren folgende Pegelstände zu verzeichnen:

Freitag, 16. Jan.	2,92	Wuchs 44 Zentimeter
Sonnabend, 17. Jan.	2,98	" 26 "
Sonntag, 18. Jan.	2,90	Fall 8 "
Montag, 19. Jan.	2,91	" 3 "

Der Höchststand erreichte fast bei der Spinnmühle vom Jahre 1881, die der Schmelzer-Verbandsleiter anzeigt. Auch diesmal war das Wasser bis zum Ueberfließen der Dämme getrieben, und es mußte an verschiedenen Stellen aufgedämmt werden. Die Anschwemmung der Wasserfluten in den Talgründen ist, da die oberen Ausläßstellen geöffnet wurden, sehr erheblich gewachsen: und so sind seit einigen Tagen die Querwege auf der ganzen Landstrecke von Nebra bis Utern gesperrt. Nur die hohe Dammanlage Kochleben-Wehe ist noch frei.

**Saubach, 16. Januar.** (Jedoch vormalig.) Auf der Station Saubach ereignete sich Donnerstag früh 1/7 Uhr ein schweres Unglück. Als der in Richtung Collede fahrende Zug sich schon in Bewegung gesetzt hatte, sprang der Sohn des Landwirts Vieher aus Steinburg noch auf

das Trittbrett, kam aber zu Fall und geriet unter den Güterbahnwagen. Schnell verstimmelt wurde Vieher aufgefunden; der Tod muß augenblicklich eingetreten sein.

**Wipach.** In der Freitag-Nacht wurde hier dem Gutsherrn Frankel ein in der Scheune untergebracht elektrischer Motor im Werte von über 6000 Mk. gestohlen.

**Erfurt, 19. Jan.** In einer hart besetzten öffentlichen Versammlung in der Professor Wolff aus Halle zur Frage „Großhürten“ sprach, wurde folgende Entscheidung einstimmig angenommen: Am 8. Januar 1920 verarmte Einnahmehelfer Erfurts und der umliegenden preussischen Kreise erklärt einmütig, daß sie unerschütterlich am Großstadt Preußen festhalten will, weil das sowohl ihr eigenes Wohl, wie das des Reiches und Preußens gebietet. Sie erwartet, daß die Staatsregierung sich gegen das Anfechten, preussische Gebietsziele, insbesondere Erfurt, an Ehrungen abzutreten, ablehnend verhält.

**\* Weiteres Sinken der Valuta.** Die österreichische Krone hat an der Schmeißer Höhe den bisher tiefsten Stand erreicht. Sie notierte in Zürich und Basel nur mehr eine Centime. — Auch die Mark-Valuta zeigt eine sinkende Tendenz, da an den Börsen täglich Millionen deutscher Marknoten angeboten werden, ohne daß eine entsprechende Nachfrage besteht. — Das Heeresamt in Washington legte den Befehl aus, der Deutsche Mark für den Monat Januar für Heereszwecke auf zwei Cent fest.

— **Postalisches.** Nachdem das inländische Postnetz weiter ausgebaut worden ist, soll in größerem Umfang von diesen Anlagen Gebrauch gemacht werden. Fortan behält sich daher die Reichs-Telegraphenverwaltung für die Abwicklung des telegraphischen Verkehrs im allgemeinen freie Wahl hinsichtlich der zu benutzenden Meeres (Draht- oder Funkweg) vor. Bestimmt jedoch der Absender ein Mitteln des Telegramms durch Unbesitz, was bei der Gegenwart der drahtlosen Telegraphie nicht durchweg ausgeschlossen ist, und wünscht er daher ausdrücklich die Drahtbeförderung, so hat er im Telegrammangabeformular an der für die Meeresangelegenheiten Stelle den gestrichelten Vermerk „Draht“ niederzuschreiben. Das gleiche gilt für den Telegrammverkehr Deutschlands mit den europäischen Ländern, soweit die Gebühren auf dem Draht- und Funkweg gleich sind. Vorläufig ist dies der Fall im Telegrammverkehr Deutschland-Schweden, für den über die Hauptpoststelle Königs-Musterhausen eine Funkverbindung zur Verfügung steht. Im Telegrammverkehr Deutschland-Draht- und Funk-Abender, wenn durch den gewählten Ort keine Bestimmung an die Gebührenunterstützung mit den Gebühren der drahtlosen Telegraphen den Weg über Drahtbeförderung einleitet für Tele- via Commercial, vorgezogen hat, herigen abweisen, er ab.

**Achtung!** Freitag, den 23. Januar, **Achtung!**  
nachmittags 3 Uhr und abends 8 Uhr:  
**2 große Kinematogr. Vorstellungen.**  
Zu Vorführung kommt:  
**Der große Eva Maria-Film**  
**Die weibliche Bestie, oder Die kleine Gajewska.**  
Dramatisches Filmspiel in 5 Abteilungen von S. Fredall.  
Der sehenswerteste Film des Jahres.  
**Der Fox-Crot-Papa.**  
Lustspiel in 3 Akten, gespielt von Thea Steinbrecher.  
Zu dieser großen Vorstellung erlaube ich mir, die geehrten Einwohner von Nebra und Umgegend, recht gemüthliche Stunden versprechend, freundlichst einzuladen.  
**Robert Puff.**

**Rheumatismus,**  
Fieber, Herzleiden. Schreibe allen Kranken gerne umso, so, wie ich mich von meinem schweren Leiden selbst befreite, nur Waidmutter erwidelt.  
**Hugo Heinemann, Hornhausen** bei Nijgerleben.

**Gallensteine**  
Professor Dr. Webers Gallensteinmittel **Cholapin** ein bewährtes Gallensteinmittel zur Entfernung und meist vollständigen Beseitigung dieses schmerzhaften Leidens. Preis Mk 12.— eine Dose, meist für eine Kur ausreichend.  
[7]  
Fabrikant und Versand:  
**Apotheker Draese, Erfurt 406.**  
Zu haben in allen Apotheken.  
**Waidmutter** beseitigt schnell und schmerzlos Dr. Bufebs Warzenzerstörer.  
Bei: **W. Gutsmuths, Adler-Drug,** in Nebra.

**xrite colorchecker CLASSIC**

**Ein** **Schühne.**  
**Donn** **es 8 Uhr**  
**Neu** **Neu!**  
**„B... die“**  
in 3 Akten von Carl Schönherr.  
**Preise der Plätze.**  
Vorverkauf: 3,50 Mark | Abendhafte: 4,00 Mark  
Sperstift: 1. Platz 1,00 Mark | 2. Platz 2,50 Mark  
2. Platz 2,00 Mark  
Vorverkauf bei Herrn Kaufmann Saajse.  
**Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.**